

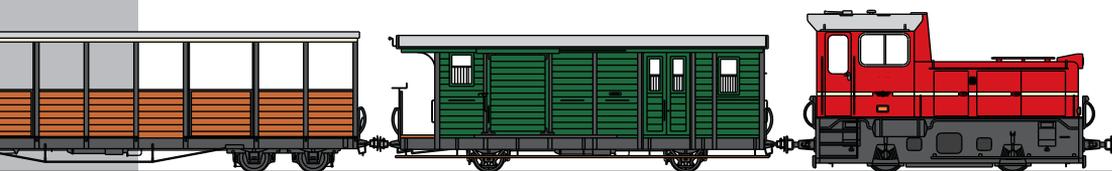
Ausgabe  
Nr. 1-2019

# INFO

## JAGSTTALBAHN



Editorial..... 3  
 Termine..... 4  
 Jubiläum in Münsingen.....5  
 Fortschritte im Gleisbau..... 6  
 Stand der Wagenprojekte 113 und 371..... 7  
 Hauptuntersuchung Lok 22-02.....8  
 Fahrzeugverkäufe..... 9  
 Vereinsausflug zum Wälderbähnle nach Bezaun..... 10  
 Aus der Geschichte - Betrieb der Schmalspurbahn.....12  
 Lädle - Bestellschein..... 15  
 Beitrittserklärung..... 16



INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe  
 BIC: GENODES1VHL  
 IBAN: DE74 6209 1800 0008 9500 08

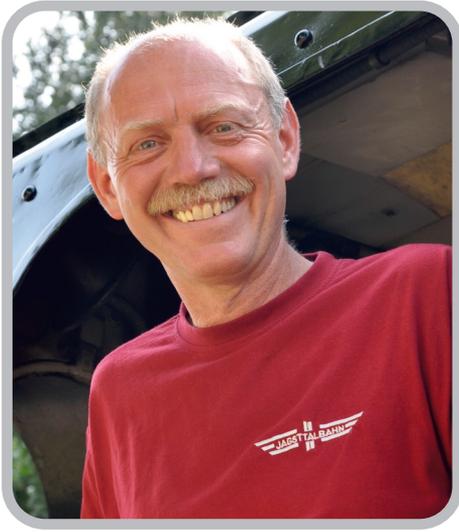
Herausgeber: Jagsttalbahnfreunde e.V.  
 Sitz: Bahnhofstraße 8  
 74677 Dörzbach  
 Fax: 07937-802721  
 eMail: post@jagsttalbahn.de  
 Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de  
 Redaktion: Stefan Haag  
 Layout: Stefan Haag  
 Druck: SO geht DRUCK heute

Ausgabe: Nr. 1-2019  
 März 2019  
 Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Lok 22-01  
 (Bild: Stefan Haag)

Das INFO erscheint 3x jährlich und ist kostenlos.



### Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

am Montag den 4.2. 2019 durften wir den baden-württembergischen Minister für Justiz, Tourismus und Europa, Herrn Guido Wolf, bei uns im Bahnhof

in Dörzbach begrüßen. Da seine Zeit begrenzt war, wählten wir das Mittel der Präsentation, um ihm die Jagsttalbahn und die Jagsttalbahnfreunde vorzustellen. Besonderen Wert legten wir auf die Fortschritte der letzten Jahre, das Potential der Jagsttalbahn als Tourismusmagnet und unser nächstes Ziel, den Streckenbau nach Klepsau.

Herr Minister Wolf betonte die positive Entwicklung des Tourismus in Hohenlohe und stellte uns eine Förderung durch das Tourismusinfrastrukturprogramm in Aussicht. Hier an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Minister Wolf für sein Interesse und seine Bereitschaft uns zu unterstützen. Es geht weiter!

Herzliche Grüße aus Dörzbach  
Frieder Strohm





### **Faszination Modellbahn Mannheim**

Die Faszination Modellbahn geht weiter - in diesem Jahr vom 15. bis 17. März auf dem Maimarktgelände in Mannheim. Wir beteiligen uns mit einem Infostand und freuen uns über viele Besucher!

### **Bahnhofstage in Dörzbach**

Am 18. und 19.05.2019 (Jagsttal Wiesen Wanderung), am 14.07.2019 und am 08.09.2019 (Tag des offenen Denkmals) finden in diesem Jahr in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an. Im Stationsgebäude gibt es Kaffee, Kuchen und kalte Getränke. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### **10 Jahre Kulturküche Dörzbach**

Am 18.05.2019 ab 19 Uhr Jubiläumsparty mit Konzert der Band "Grand Malheur" im Lokschuppen Dörzbach, Eintritt frei

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung 2019 findet am 15. Juni um 15 Uhr im Bahnhof Dörzbach statt. Die Einladung wird mit dem nächsten INFO Jagsttalbahn an alle Mitglieder verschickt. Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich.

### **Gartenbahnfest in Kloster Schöntal**

Am 3. und 4. August geht es bereits zum 4. Mal auf 5-Zoll Gleisen mit Volldampf "Rund um das Stationsgebäude" in Kloster Schöntal.

### **Arbeitseinsätze**

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Wir freuen uns immer über neue aktive Mitmacher. Unsere Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie im Impressum.

Alle aktuellen Termine finden Sie unter: [www.jagsttalbahn.de](http://www.jagsttalbahn.de)

## Jubiläum in Münsingen

Von Sonntag, den 30. September 2018 bis Mittwoch, den 03. Oktober 2018 wurde in Münsingen auf der Schwäbischen Alb 150 Jahre Jubiläum groß gefeiert:

- 125 Jahre Bahnstrecke Honau – Münsingen
- 15 Jahre Schwäbische Alb-Bahn e.V.
- 10 Jahre SAB Schwäbisch Alb-Bahn GmbH

Deshalb gab es am Sonntag und am darauffolgenden Feiertag ein großes Bahnhofsfest. Neben dem Regelverkehr der SAB mit NE81 und MAN Triebwagen fuhren weitere Sonderzüge mit Dampf und Diesel. Es gab Infostände diverser Museumsbahnen und gute Bewirtschaftung.

Ja - und für uns war es eine gute Gelegenheit fern der Heimat für unsere Jagsttalbahn zu werben und eine weitere Attraktion mit der Gartenbahn zu bieten. Wir konnten auf dem Busparkplatz eine doch lange Strecke mit Ausweichgleis aufbauen. Zusätzlich zu unserem bewährten Zug mit Krokodil, Bedienwagen und 2 Sitzwagen, waren Hans mit seiner Diesellok und etlichen Güterwagen sowie Dennis mit seiner großen V200 und einem Sitzwagen im Einsatz. So haben wir mit zeitweise 3 Zügen gleichzeitig vielen Kindern und manchen Erwachsenen ein schönes Erlebnis geboten.

Aufbau und Abbau inklusive den Transporten und die zwei intensiven Fahrtage haben uns gut gefordert, aber auch viel Spaß bereitet.

Michael Rothenhöfer



## Fortschritte im Gleisbau

Mit dem traditionellen „Furka-Bauwochenende“ Mitte Oktober mit den Aktiven der Sektion Rhein-Neckar der Dampfbahn Furka Bergstrecke (DFB) begannen die Restarbeiten an den Gleisanlagen im Bahnhof Dörzbach. Am Freitagabend war erstmal geselliges Beisammensein bei „Unser Freitag“ der Kulturküche im Bahnhof Dörzbach angesagt, um Kräfte für den gleich folgenden Gleisbausamstag zu sammeln, a bissl zu ratschen und natürlich sehr gutes Essen zu genießen.

Frisch, fromm, fröhlich, frei ging es dann am Samstag los. Es konnten aufgrund der vielen Helfer fast die gesamten Gleiszwischenräume zwischen Gleis 1, 2 und 3 komplett verfüllt und verdichtet werden.

In den darauffolgenden Monaten wurden dann die restlichen kleinen noch vorhandenen Lücken beseitigt, hier und da auch immer wieder Schotter verteilt und die Ränder des Schotterbettes wieder etwas „aufgehübscht“.

Auf der Strecke Richtung Klepsau hat sich selbstverständlich auch einiges getan. Neben der Fertigstellung der Gleisanlagen im Bahnhof Dörzbach wurde immer mal wieder zwischendurch die im Sommer nachgewachsene Vegetation mit der Motorsense auf der Strecke zurechtgestutzt. Der dabei angefallene Grünschnitt wurde später bei typischem schönen Herbstwetter (= nasskalt) an einem Samstag eingesammelt und zum Häckselplatz gebracht.

Gleisbautechnisch hat sich also in 2018 wieder einiges getan. Vielen Dank an dieser Stelle an die vielen fleißigen Helfer für den Einsatz für unsere Jagstalbahn. Wer sich mal einen aktuellen Überblick verschaffen will, der kann gerne an einem der diesjährigen Bahnhofstage (siehe Termine) und/oder samstags vorbeischauen. Ach ja... zusätzliche Helfer sind natürlich immer gerne willkommen ;)

Christian Schmidt





### Stand der Wagenprojekte 113 und 371

Nachdem es beim Sommerwagen 113 im letzten Jahr ziemlich ruhig geworden war, geht es jetzt weiter. Unser Hebestand ist nach dem Einachsen unserer Diesellok 22-02 wieder frei und der Wagen 113 konnte noch einmal von seinen Drehgestellen gehoben werden.

Als der Wagen 2015 per Tieflader wieder von Jagsthausen nach Dörzbach transportiert wurde, wurden die Drehgestelle provisorisch eingebaut, um den Wagen auf dem Gleis bewegen zu können und das Sprengwerk beim Transport zu schützen. Viele der folgenden Arbeiten, wie zum Beispiel der Einbau der Elektrik, waren so auch problemlos möglich. Für die letzte große Baustelle vor dem Einbau des Bodens, der Instandsetzung des Bremsgestänges, war das allerdings sehr unpraktisch.

So wurde im November der Wagenkasten von den Drehgestellen abgehoben und provisorisch auf zwei Rollböcke gesetzt. Die Drehgestelle stehen nun in angenehmer Arbeitshöhe auf unserem kleinen „Werkstatt-Flachwagen“ und nach und nach können die Bohrungen im Bremsgestänge durch Aufbohren und Einsetzen von Buchsen wieder rund gemacht und neue Bolzen angefertigt werden.

Am Barwagen 371 wurden zwischenzeitlich die Bühnengeländer grundiert, lackiert und wieder montiert. Die Bühnengeländer haben außerdem wieder Bleche erhalten, die verhindern, dass Personen durch die Lücken fallen oder auf das Geländer klettern können. Im Wageninnern sind inzwischen alle Bänke restauriert. Hier kann es nun, sobald es wieder wärmer ist, mit den Gepäckablagen weitergehen. Außerdem laufen die Vorbereitungen für den Einbau der Beleuchtung.

Stefan Haag

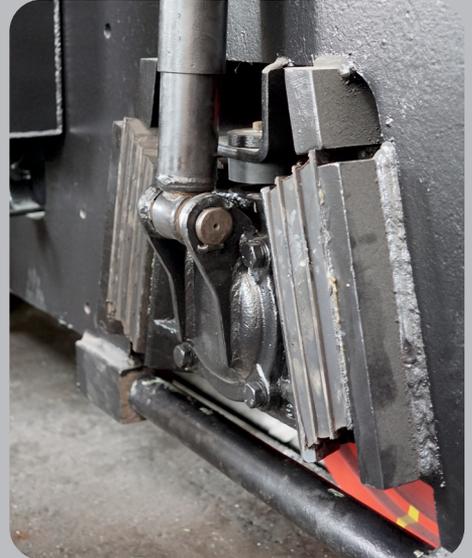
## Hauptuntersuchung Lok 22-02

Neben der noch immer andauernden Beseitigung von Undichtigkeiten in der pneumatischen Steuerung (genaueres dazu gab es im letzten INFO), gehen wir mit großen Schritten auf die Wiederinbetriebnahme der Lok zu.

Seit September wurde die Lok wieder eingeachst und die Gelenkwellen eingebaut. Anschließend konnten die Bremssohlen und Sandfallrohre eingebaut werden. Die Düsen der Spurkranzschmierung wurden eingestellt und der Fettbehälter und die Ansteuerung der Spurkranzschmierung eingebaut. Außerdem konnte der Wandlerkreislauf mit Öl gefüllt werden und ist, nach der Beseitigung einer undichten Stelle am Ölkühler (Verschraubung nicht angezogen...) nun auch dicht. Nachdem nun sowohl der Öl- als auch der Wasserkühler dicht sind, konnte die Kühlerjalousie an der Front der Lok wieder angeschraubt werden und sie sieht zumindest optisch schon recht einsatzbereit aus.

Gerade läuft die Inbetriebnahme mit der Überprüfung der sicherheitsrelevanten Funktionen, insbesondere der Bremse und diversen Abschaltvorrichtungen an. Aus momentaner Sicht steht damit einer Abnahme der Hauptuntersuchung noch in diesem Jahr nichts mehr im Wege – auch wenn die Erfahrung gezeigt hat, dass man sich bei über 50 Jahre alter Technik nicht zu sicher sein sollte.

Stefan Haag



## Fahrzeugverkäufe

Anfang 2018 haben wir zwei unserer Fahrzeuge an die Bregenzerwaldbahn-Museumsbahn nach Österreich verkauft. Es handelt sich dabei um die Diesellok 32-01 (Gmeinder FNr. 4043, Bj. 1943) sowie die Dampflok U.14 (Krauss Linz FNr. 3816, Bj. 1898).

Beide Fahrzeuge waren nie im Jagsttal im Einsatz. Die Aufarbeitung der ehemaligen Heeresfeldbahn-Diesellok 32-01 „Götz“ haben wir schon vor vielen Jahren eingestellt, da wir durch die Übernahme der ehemaligen SWEG Fahrzeuge bereits 3 Dieselloks im Bestand haben. Auch an der österreichischen Dampflok U.14 haben wir noch keine größeren Arbeiten durchgeführt.

Hier hat die originale Jagsttalbahn Dampflok 24<sup>2</sup> „Kunigunde“ eine viel höhere Priorität.

An einem verlängerten Wochenende Anfang Mai 2018 kamen 3 Kollegen der Bregenzerwald-Museumsbahn, um die ersten Teile der Fahrzeuge aus Dörzbach abzuholen. Bei diesen Teilen handelte es sich vor allem um „Klein-teile“ die bei uns lose in Regalen gelagert waren. So haben wir einen ganzen Tag lang Teile zum Transport in Kisten verpackt. Am nächsten Tag wurden die Teile verladen und nach Bezau transportiert. Die verbliebenen "Großteile" werden demnächst folgen.

Simon Geist



**NEU!**

**Großflächen-Werbe-Mietsysteme**

zu super Konditionen  
für Ihre nächste Veranstaltung  
wir beraten Sie gerne  
Tel. 0 79 48 / 6 47



design|werbung|druck

# Innovative Print-Lösungen

**Produktvielfalt und Flexibilität  
sind unsere Stärken!**

- **Offsetdruck • Digitaldruck • Stanzarbeiten**
- **Personalisierung • Großformatdruck • Fahnen • Banner**
- **Roll-Up • wir bieten Ihnen alles rund ums Thema Print.**

Auch Kleinstauflagen ab 1 Stück lassen sich  
problemlos realisieren!

[www.ode-online.de](http://www.ode-online.de)

## Vereinsausflug zum Wälderbähnle nach Bezau

Durch den Verkauf von Ersatzteilen unserer HF 130 C an das Wälderbähnle aus Österreich hat sich eine gute Freundschaft zwischen unseren zwei Vereinen gebildet. Um zu schauen, ob unser ehemaliges Lokomotivchen im Bregenzer Wald gut aufgehoben ist, haben wir uns entschlossen den diesjährigen Vereinsausflug in die Berge zu machen.

Die Ersten reisten bereits donnerstags an, um an dem darauffolgenden Freitag die Berge zu genießen und wandern zu gehen. Durch die Anreise am Freitag hatten wir das Glück, die letzten Kilometer unserer Anfahrt parallel zum Dieselzug zu fahren, der gerade gen Bezau fuhr. Am Bahnhof Bezau angekommen trafen wir auch die restlichen Mitreisenden und wurden im Lokschuppen herzlich Willkommen geheißen. Die Österreicher zeigten uns

stolz die Fahrzeuge der Bregenzerwaldbahn und luden uns dazu ein am frühen Morgen beim Anheizen der Dampflok der Reihe U zu helfen.

Dies ließ ich mir nicht zweimal sagen, zufällig war noch Arbeitskleidung im Auto. Während die eifrigen Wanderer noch schliefen, machte ich mich gegen 5 Uhr in der Früh auf den Weg zum Lokschuppen. Das Feuer anschüren war dabei eigentlich die kleinste Aufgabe und bereits nach wenigen Minuten erledigt. Doch das Abschmieren der Lager, Scheiben putzen und aufpolieren der Lok mit Petroleum hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Dennoch war dies ein einmaliges Erlebnis und lässt hoffen, dass wir dies eines Tages auch in Dörzbach bei unserer Kunigunde tun können!

Nach dem Anheizen der Lok wurde mit uns die Strecke befahren und uns der Betrieb gezeigt. Interessant zu sehen war hierbei, dass beim Kuppeln sowohl



die Balancier- als auch die Trichterkupplung genutzt werden, getreu dem Motto doppelt hält besser. Für uns sehr amüsant war, wie das Kuppelisen in den Trichter gelotst wurde. Wie beim Fechten mit einem Stab in der Hand, im Ausfallschritt und den anderen Arm hinter dem Rücken versteckt, wird es fein säuberlich in das Loch gelotst.

Nach einer spannenden Fahrt durch die Berge, über eine hohe Fachwerkbrücke und vorbei an grasenden Kühen erreicht der Zug den Bahnhof Schwarzenberg, aktuell der Endpunkt der Strecke. Im Bahnhof ist ein kleines Museum untergebracht, welches den ehemaligen Verlauf der Strecke zeigt.

Nach der Rückkehr in Bezau wurden



Alle Bilder dieser Doppelseite: Cedric Wirbs

wir zum Essen im Lokschuppen mit den österreichischen Kollegen eingeladen. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, es gab wunderbares, frisch gegrilltes Fleisch, und davon nicht wenig! Da musste sogar unsere Werkstatt zugeben, dass das besser als Maultaschen war! Währenddessen kam man natürlich auch ins Gespräch über Themen wie die Ausbildung des Personals und Instandhaltung von Fahrzeugen und Gleisanlagen.

Am Abend haben dann noch ehemalige Mitarbeiter und Anwohner aus der Blütezeit der Eisenbahn berichtet. Am Sonntag wurde nach einer abschließenden Fahrt mit dem Diesellokomotivzug schließlich die Heimreise angetreten.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven des Wälderbähnchens für den freundlichen Empfang und das tolle Programm, es war echt beeindruckend!

Cedric Wirbs



## Betrieb der Schmalspurbahn

Schon im ersten Jahr der Aufnahme des regulären Betriebs wurden erste kritische Stimmen laut, was die Fahrpreis- und Frachttarifpolitik der Nebenbahn betraf. Über die Höhe der Fahrpreise und Frachttarife versuchte man ein positives Betriebsergebnis für Vering & Waechter sowie für die Investoren der Nebenbahn zu erzielen. Die verhältnismäßig hohen Frachttarife der Jagsttalbahn wurden unter dem Titel „Die volkswirtschaftlichen Nachteile der Privateisenbahnen“ in der Ausgabe vom 9. September 1901 der Zeitung „Schwäbische Tagwacht“ angeprangert: „Die Jagsttälern haben eine Eisenbahn (Möckmühl – Dörzbach) und doch können die Gemüter nicht zur Ruhe kommen. Abgesehen von den Wünschen der einzelnen Gemeinden, sind es namentlich die hohen Gütertariife, über die allgemein geklagt wird. Es ist ganz widersinnig von einer Nebenbahn mit ihren vielen Mängeln, die zum Teil noch von dem Gelde der Gemeinden erbaut ist, erhöhte Tarife zu fordern. Aber die Folgen machen sich jetzt schon bemerkbar.

Die Leute lassen ihre Sachen wieder vielfach über Künzelsau oder Mergentheim gehen, namentlich die Hauptkunden, die Vieh- und Schweinehändler und Branntweinbrenner machen von der Bahn so wenig als gar kein Gebrauch. Da ist es dann nicht zu verwundern, wenn von der Direktion über mangelnden Verkehr geklagt wird. Dass das Missverhältnis zu groß ist, beweist ein Beispiel, das in einem

Artikel über die gleiche Angelegenheit in Nr. 202 der ‚Neckarzeitung‘ angeführt ist.

Ein Geschäftsmann von B. [Anm.: Der Ort wurde im Artikel anonymisiert, es handelt sich dabei um Berlichingen] nahm kürzlich in Heilbronn einen kleinen Sack Kartoffeln mit einem Gewicht von 77 Pfund [Anm.: Ein Pfund in Baden war 500 Gramm, in Württemberg 468 Gramm schwer.] als Passagiergut mit. Dieser kostete auf der 34 Kilometer langen Strecke bis Möckmühl 25 Pfennige, von da ab auf der 16 Kilometer langen Strecke bis zum Orte B. sage und schreibe 55 Pfennige. Ist dies auch ein Verhältnis!

Da ist es dann kein Wunder, dass die größeren Ortschaften mit dem Gedanken umgehen, wieder eigene Frachtfuhrleute zwecks Fortbringung und Abholung der Güter auf die Staatsbahn aufzustellen. Es wäre zu wünschen, dass die Bahnverwaltung zur Einsicht kommt und in manchen Punkten entgegenkommen zeigt. Wenn die einzelnen Gemeinden zusammenhalten, so können sie einen Druck ausüben, mit dem die Bahnverwaltung schon noch rechnen wird.“

Auch wenn die Tarife bei den Bewohnern der Jagsttalbahngemeinden am Anfang als zu hoch gegolten haben mochten, so überwog doch der Vorteil einer Schienenverbindung und dem damit verbundenen geregelten Anschluss an das europäische Verkehrsnetz. Das war ein klarer Entwicklungsfortschritt gegenüber anderen

# Fahrplan der Nebenbahn



# Möckmühl-Dörzbach.

Gültig vom 1. Mai 1906 bis 30. September 1906.

		730	1020	386		Stuttgart		an	745	1110	411	741	1142
		430	904	1240	455	Heilbronn		an	695	916	211	629	954
		451	925	106	521	Jagstfeld		an	536	851	148	543	980
		422	958	1240	432	Osterburken		an	600	1084	232	612	990
		Nur an drei Heilbronner Viehmarkttagen											
Richtung Möckmühl-Dörzbach.				Stationen.			Richtung Dörzbach-Möckmühl.						
Entfernung Km	2	4	6	8	Zug Nr.		Zug Nr.	1a	1	3	5	7	
	2-3	2-3	2-3	2-3	Klasse		Klasse	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	
—	536	1025	208	610	ab	Möckmühl	an	430	757	1246	449	830	
2	543	1032	215	617	ab	Ruchsen	ab	423	751	1240	443	824	
8	600	1049	232	634	ab	Widdern	ab	407	735	1224	427	808	
11	611	1100	243	645	ab	Olnhausen	ab	355	723	1212	415	756	
14	623	1112	255	657	ab	Jagsthausen	ab	340	712	1201	404	745	
18	637	1126	309	711	ab	Berlichingen	ab	325	657	1146	349	730	
21	647	1136	317	721	ab	Schöntal	ab	315	649	1138	341	722	
23	658	1147	329	732	ab	Bieringen (Jagst)	ab	305	637	1126	331	711	
26	710	1159	341	744	ab	Westernhausen	ab	254	626	1115	319	700	
28	718	1207	349	752	ab	Winzenhofen	ab	241	616	1105	309	650	
29	724	1213	355	758	ab	Marlach	ab	235	610	1059	303	644	
31	730	1219	401	804	ab	Gommersdorf	ab	228	604	1053	257	638	
33	740	1229	411	814	ab	Krautheim	ab	219	555	1044	248	629	
37	752	1241	423	826	ab	Klepsau	ab	207	542	1031	235	616	
39	759	1248	430	833	an	Dörzbach	ab	200	534	1023	227	608	

Der Fahrplan aus dem Jahr 1906 mit vier durchgehenden Zügen nach Dörzbach und fünf nach Möckmühl. Der Frühzug an Heilbronner Viehmarkttagen (1a) startete um 2.00 Uhr in der Frühe in Dörzbach! (Quelle: Staatsarchiv Ludwigsburg E 168 Bü 969)

Talgemeinden ohne Gleisanschluss, da die Staatsstraßen bei weitem nicht so gut ausgebaut waren, um im gleichen Maße wie die Jagsttalbahn Güter und Personen zu befördern. Denn eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 23 Kilometern pro Stunde, wie es im Fahrplan der Jagsttalbahn für die Personenzüge mit Güterbeförderung angegeben war, konnte auf den Straßen im Tal lange nicht erreicht werden. Schon im

ersten Fahrplan waren vier Zugpaare im Angebot, die ab 5.30 Uhr morgens bis 20.30 Uhr abends das Jagsttal erreichbar werden ließen. Für diesen täglichen Umlauf wurden zwei Zuggarnituren mit einem Postwagen, einem oder mehreren Personenwagen mit 2. und 3. Klasse sowie gedeckten und offenen Güterwagen benötigt. Die Züge starteten jeweils von Dörzbach und Möckmühl aus. Zugkreuzungen fan-

den vorwiegend in Schöntal, aber auch in Bieringen und Jagsthausen statt. Mit nur einem „Bahnsteiggleis“ in den Kreuzungsbahnhöfen wurde die Abfertigung der kreuzenden Züge nach einem festgelegten Schema abgewickelt. In Jagsthausen wurde zuerst der aus Dörzbach kommende Zug, in Bieringen und Schöntal dagegen der aus Möckmühl stammende Zug abgefertigt. Dann zog jeweils diese Garnitur in das Ausweichgleis vor, so dass dann der entgegenkommende Zug in den Bahnhof einfahren konnte.

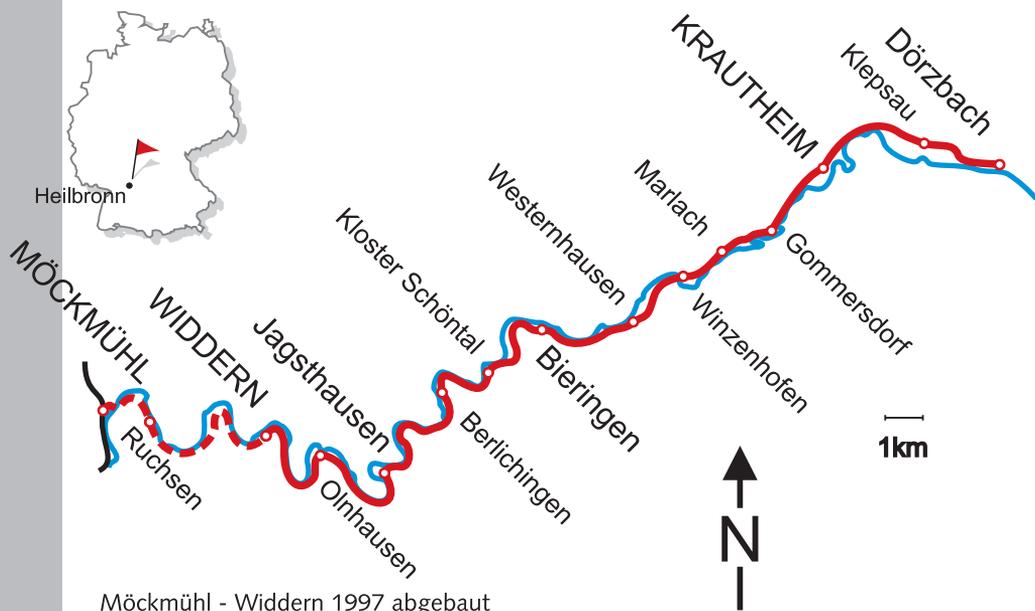
tagen fuhr zusätzlich ein frühmorgendlicher Zug um 2.00 Uhr in Dörzbach ab, der Möckmühl um 4.30 Uhr erreichte. Dort bestand dann direkter Anschluss an den Frühzug der württembergischen Staatsbahn, welcher um 4.22 Uhr in Osterburken begann und 6.05 Uhr in Heilbronn ankam. Dieser Fahrplan mit seinen vier Zugpaaren und dem zusätzlichen Zug an den Markttagen hatte bis ins Jahr 1914 Bestand.

(wird fortgesetzt)

Wolfram Berner

Im Fahrplan der ersten Jahre findet sich noch eine Besonderheit, welche für Händler und Marktbesucher eingerichtet wurde. An Heilbronner Viehmarkt-

## Die Strecke



Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Jagsttalbahn-Kalender 2019	5,00 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap (bestickt)	10,00 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (Größe S, M)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	

Porto und Verpackung	4,95 EUR
Summe	

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_  
Telefon für Rückfragen \_\_\_\_\_

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.  
Bahnhofstraße 8  
74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Datenschutzhinweis: Mit der Bestellung erklären Sie sich einverstanden, dass wir die von Ihnen angegebenen Daten im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. für Rechnungen) speichern und die für die Zustellung der Bestellung erforderlichen Daten an einen Versanddienstleister weitergeben.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 06/18) 38 Euro für Einzelmitglieder, 110 Euro für juristische Personen, 6 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um \_\_\_\_\_ Euro.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des Beitretenden/  
Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

### **SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen**

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Zahlungsempfänger (Gläubiger):

Jagsttalbahnfreunde e.V.  
Bahnhofstraße 8  
74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE52MGB00000076827